



# Merseburger Kreis-Blatt.

Redaction, Druck und Verlag von Carl Jurk.

4. Quartal.

Sonnabend den 24 October.

Stück 7.

## Bekanntmachungen.

Der Ziegeleibesitzer Herrmann Schmidt von hier beabsichtigt in Raasbühner Flur einen neuen Ziegelofen anzulegen. Indem ich dieses in Gemäßheit des §. 29. der Allgemeinen Gewerbe-Ordnung vom 17. Januar 1845 hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringe, bemerke ich, daß die entworfene Zeichnung während der Bureaustunden bei mir eingesehen werden kann. Einwendungen gegen das Unternehmen müssen innerhalb 4 Wochen präclusivischer Frist angebracht werden.  
Merseburg, den 16. October 1857.  
Der Königliche Landrath **Weidlich.**

**Bekanntmachung.** Da auch in hiesiger Stadt, wie in den übrigen Ephorien des Kreises, das Reformationsfest am 31. October c. als ein ganzer Festtag mit Vor- und Nachmittags-Gottesdienst gefeiert wird, so wird der auf diesen Tag fallende Wochenmarkt am 30. October c. abgehalten, was wir mit dem Bemerken hiermit veröffentlichen, daß in Hinsicht auf die Heilighaltung jenes Festes die Bestimmungen der Amtsblatts-Berordnung vom 19. März 1854 (A. B. S. 120.) überall Anwendung finden.  
Merseburg, den 30. September 1857.  
Der Magistrat.

**Wahlen zur Ergänzung der Stadtverordneten.**  
Nach §. 18. der Städte-Ordnung scheidet alle zwei Jahre ein Drittel der Mitglieder der Stadtverordneten aus. Es sind in diesem Jahre durch das Loos und durch Wegzug ausgeschieden:  
aus der ersten Abtheilung die Herren Bau-Inspector Lüddecke und Regierungs-Secretair Restock;  
aus der zweiten Abtheilung die Herren Deconom Jacob und Kaufmann Mascher;  
aus der dritten Abtheilung die Herren Kupferschmiedemeister Wiegand und Zimmermeister Quersurth sen.  
Zur Ausführung der erforderlichen Ergänzungswahlen sind die stimmfähigen Bürger nach Maßgabe ihres Einkommens in drei Abtheilungen getheilt worden.  
Die Wählerliste hat im Juli d. J. öffentlich ausgelegen. Erinnerungen dagegen sind nicht erhoben worden. Die Abtheilungs-Listen sollen vor dem Termine den Wählern zugesendet werden.

Die Wahlen erfolgen  
Montag den 9. November d. J.,  
und zwar:  
von der dritten Abtheilung Vormittags um 9 Uhr,  
von der zweiten Abtheilung Nachmittags um 2 Uhr,  
von der ersten Abtheilung Nachmittags um 4 Uhr.  
Die Wähler der verschiedenen Abtheilungen werden eingeladen, zur bestimmten Zeit in dem großen Saale des Rathhauses sich pünktlich einzufinden. Jeder Wähler muß dem Wahlvorstande mündlich und laut zum Protocoll erklären, wem

er seine Stimme geben will. Jede Abtheilung hat zwei Stadtverordnete zu wählen.

Zur Beachtung der Wähler bemerken wir hierbei noch Folgendes:

- 1) Die in den Listen aufgeführten Wähler, auch die durch das Loos jetzt Ausgeschiedenen, sind als Stadtverordnete wählbar. Indessen können Stadtverordnete nicht sein:
  - a) die Mitglieder der Königlichen Regierung;
  - b) die Mitglieder des Magistrats und die befohlenen Gemeindebeamten;
  - c) Geistliche, Kirchendiener und Elementarlehrer;
  - d) die richterlichen Beamten;
  - e) die Beamten der Staatsanwaltschaft;
  - f) die Polizei-Beamten.
- 2) Die Hälfte der von jeder Abtheilung zu wählenden Stadtverordneten muß aus Hausbesitzern bestehen.
- 3) Die Abtheilungen sind bei der Wahl an die Wähler der Abtheilung nicht gebunden.

Wir hoffen, es werde dem Wahlaact eine rege Theilnahme zugewendet werden.

Merseburg, den 21. October 1857.

Der Magistrat.

**Bekanntmachung.** Mit den Functionen der Lösch-Directoren und der Hauptleute, so wie der Stellvertreter, sind folgende Personen betraut:

- Lösch-Director: Bürgermeister **Seffner.**  
Stellvertreter: Magistrats-Assessor **Helke.**  
Gespann-Hauptmann: Deconom **Gottlob Wirth.**  
Unterhauptmann: Deconom **Horsch.**  
Stellvertreter: Kreis-Tagator, Deconom **Schäfer,**  
Deconom **Morgenroth.**  
**Rettungs-Compagnie:**  
Hauptmann: Apotheker **Hahn,**  
Unterhauptmann: Kaufmann **Peckolt,**  
Ziegeldeckermeister **Heyne.**  
**Mauernbrecher-Compagnie:**  
Hauptmann: Magistrats-Assessor **Sobbe,**  
Unterhauptmann: Maurermeister **Quersurth,**  
Zimmermeister **Kops.**

**Sprizen-Compagnie:**

Hauptmann: Zimmermeister **Querfurth jun.**,  
 Unterhauptmann: Kupferschmiedemeister **Köppe**,  
 Deconom **Findeis**,  
 Obermeister der Fleischer-Innung  
**Peuschel**,  
 Deconom **Windisch**.

**Wasserketten-Compagnie:**

Hauptmann: Banquier **Keserstein**,  
 Unterhauptmann: Beigeordneter **Karlstein**,  
 Kaufmann **Ludwig Webdy**,  
 Brauereibesitzer **Berger**,  
 Magistrats-Assessor **Hüne**,  
 Deconom **Jacob**,  
 Kaufmann **Rudow**.

Die

**Ordnungs-Compagnie**

wird, wie bekannt, von der hiesigen Scheiben-Schützen-Compagnie gebildet, deren Commandeure und Mitglieder an ihrer Uniform zu erkennen sind.

Die sämtlichen Hauptleute und Unterhauptleute werden in Zukunft, wenn die Lösch-Compagnien in Thätigkeit treten, eine einfache weiße Binde um den linken Arm tragen.

Wir machen hierbei wiederholt darauf aufmerksam, daß die im Voraus bestimmten oder auf der Stelle verlangten Dienste bei dem Feuerlöschen pünktlich und unweigerlich geleistet werden müssen. Vernachlässigungen dieser Pflicht müssen mit den gesetzlichen Strafen ohne Nachsicht belegt werden.

Merseburg, den 22. October 1857.

**Der Magistrat.****Bekanntmachung.**

Am Abend des 14. d. M., zwischen 8—9 Uhr, bei starker Dunkelheit, sind von ruchloser Hand und offenbar in der Absicht, das Entgleisen des zu erwartenden Eisenbahnzuges und dadurch ein nicht zu berechnendes Unheil herbeizuführen, unweit der Wärterbude Nr. 23. auf der Weisensfels-Leipziger Eisenbahn je 2 Steine auf beide Schienen gelegt worden, die glücklicherweise theils von dem Bahnräumer noch rechtzeitig beseitigt, theils von dem ankommenden Zuge zermalmt worden sind.

Wer über die Person des Thäters irgend welche Auskunft geben kann, wird dringend aufgefordert, mir darüber mündlich oder schriftlich Anzeige zu machen.

Merseburg, den 21. October 1857.

**Der königliche Staatsanwalt.****Guts-Verkauf.**

Das in **Wegwitz**, zwischen hier und Leipzig, gelegene fogenannte Schankgut nebst Ziegelei soll ich im Auftrage des Besitzers verkaufen und habe dazu einen Termin auf

den 2. November e., Vormittags 10 Uhr, in meinem Geschäftslocale anberaumt, wozu ich Kauflustige ergebenst einlade.

Das Gut hat ein Areal von

**178 Morgen 169 Ruthen**

sehr gutem Boden, wovon 150 Morgen Feld und 20 Morgen Wiesen in wenigen großen Plänen beisammen liegen. Die Zahlungsfristen werden bequem gestellt werden. Wegen näherer Auskunft wolle man sich an den Herrn Verwalter **Plathner** im Gute selbst schriftlich oder persönlich wenden.

Merseburg, den 24. September 1857.

Der Rechts-Anwalt  
**Wegel.**

**Schmiede-Verkauf.**

Ich bin Willens, auf den 30. October d. J. meine Schmiede mit oder ohne Handwerkszeug, Ader und Garten, veränderungshalber in meiner Schmiedewohnung aus freier Hand meistbietend zu verkaufen, wozu ich Kauflustige und Zahlungsfähige ergebenst einlade.

Teutschenthal, den 20. October 1857.

Der Schmiedemeister **Weber.**

**30 Ruthen**

gute feste Bruchsteine stehen im hiesigen Bürgergarten zu verkaufen.

**Zu verkaufen**

ist ein gut rentirendes, der Mode nicht unterworfenen Fabrikgeschäft; dasselbe kann zu jeder Zeit gegen eine Anzahlung von 5000 Thlr. übernommen werden.

Zahlungsfähigen Kauflustigen erteilt auf portofreie Anfragen alles Nähere der Agent **H. Albert** in Merseburg.

**Auction.**

Im Auftrage des Königl. Kreisgerichts sollen

**Montag den 26. October 1857**

und folgende Tage, von Vormittags ½ 10 Uhr ab, in dem Seilermeister **Ulrichs** Verkaufsgewölbe, **Gotthardtsstraße Nr. 92.**, mehrere gut gehaltene Material- und Seilerwaaren, als:

Zucker, Kaffee, Gewürze, Taback, Cigarren, Liqueure, div. Weine, Rum, Del, Bindfaden, Stränge, Korbbänder, Wascheleinen, sowie einige Meubles und Hausgeräthe u. dergl. m., gegen gleich baare Zahlung in Preuß. Cour. meistbietend verkauft werden.

Merseburg, den 19. October 1857.

**Heym,**

Canzlei-Inspector.

**Auction.** Die heute von 9 Uhr ab in der Wohnung des Herrn Pastor **Triebel** auf hiesigem Neumarkte stattfindende Auction wird hiermit in Erinnerung gebracht.

Merseburg, den 24. October 1857.

**Rindfleisch, Nr. A. C.****Reißstäbe-Auction.**

Freitag den 30. October e., Vormittags 10 Uhr, sollen im Gewehrigt des Rittergutes **Gossek** circa 700 Schock weidene und faulbäumene Reißstäbe, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen, öffentlich meistbietend verkauft werden.

**Gossek**, den 17. October 1857.

**Die gräflich von Zech'sche Rent-Einnahme.****Logis-Vermiethung.**

Ein meublirtes Logis, dem auf Wunsch Stallung zu mehreren Pferden beigegeben wird, kann sofort bezogen werden **Altenburg Nr. 722.**

Ein kleines Logis für eine einzelne Person, welches so gleich oder zu Neujahr bezogen werden kann, steht zu vermietthen. **L. Elbe**, Nagelschmiedemeister.

Zwei starke, noch in gutem Stande befindliche Drehbänke stehen zu verkaufen bei **L. Elbe**, Nagelschmiedemeister.

Eine Stube nebst Kammer, mit oder ohne Meubles, ist zu vermietthen **Breitestraße 499.**

Eine ausmeublirte Stube nebst Schlafkammer ist zu vermietthen und kann nächsten Monat bezogen werden **Brühl Nr. 352.**

## Verbürgte Hülfe für Bruchleidende,

wonach ich, der Unterzeichnete, gestützt auf meine vieljährige erfahrungsreiche Praxis, von **Feinem** Bruchleidenden, der bei mir **Hülfe** sucht, **hierfür etwas** verlangen, im Gegentheil **Jedem**, und sollte Jemand von **noch so weit her** zu mir kommen, seine deshalb gehalten Reisefahrtkosten sogar **wieder ersetzt will**, wenn es mir nämlich bei aller angewandten **Mühe** und den in meiner Wissenschaft liegenden **Mitteln dennoch nicht** möglich würde, ihm helfen zu können. Diese **Bürgschaft**, welche zu geben sich bis jetzt noch **Niemand** erbotten hat, bezieht sich auch auf alle **diejenigen Herren, Damen und Kinder**, bei denen vielleicht schon **Alles erfolglos** versucht, mithin selbst bei den **berühmtesten** Bandagisten **keine Hülfe** fanden. Auch führe ich **außer meinen zur Radicalheilung besonders geeigneten, nach eigenem System ganz neu construirten Bruchbandagen noch andere**, welche gegen **Masidarm- und Muttervorfall** ebenfalls auch die **sicherste Hülfe** leisten.

Fr. Lange in Halle a./S., große Ulrichsstraße Nr. 48. (Selbst Bruchleidender.)

### Adress- und Visiten-Karten

im neuesten Geschmack,

werden schnell und gut geliefert in der Papierhandlung bei  
**Gustav Lott's**, Burgstraße 300.

### Stroinski's Augenwasser

ist in Merseburg echt nur zu haben bei Herrn **Carl Reichmann**, Unteraltenburg Nr. 755.  
Reiße. **Stroinski.**

### Pariser Winter-Hüte.

Meinen werthen Merseburger Kunden und einem geehrten Publikum die Anzeige, daß die längst erwarteten Wintermodelle in reizend eleganten Genres angekommen sind. In einfach nachgearbeitetem Styl von 4 Thlr. an, billige runde Kinderhüte, Facon Glosch, von 1 Thlr. 15 Sgr. an, Theater-Capotten, elegante Feder-, Blumen- und Perl-Coiffüren, Häubchen erlaube ich mir zu einem sehr soliden Preise bestens zu empfehlen.

**Mathilde Lehmann,**

Halle a./S., große Klausstraße, Conditior Schmidt, 1. Etage.

### Ital. Maronen

empfang und empfiehlt **A. B. Sauerbrey.**

Vorzüglich schöne große **Neunaugen**, desgl. **Bratberinge**, **Sardellen**, **Capern**, **Morcheln**, empfing ganz frisch **B. A. Blankenburg**,  
Gotthardtsstraße.

**Neue Citronen**, à Stück 1 Sgr., feinsten **Mosrich**, in Krufen à 4 und 5 Sgr., fetten **Limb. Sahnenkäse**, à Pfd. 5 Sgr., und prima **Schweizerkäse** empfiehlt **B. A. Blankenburg**,  
Gotthardtsstraße.

Auch von **Stearinlichten** empfing neue Zusendung und empfiehlt solche:

extra ff. prima à Pfd. 9½ Sgr.,  
f. prima à = 8¾ =  
f. secunda à = 7¾ =

**B. A. Blankenburg,**  
Gotthardtsstraße.

**Brau-Angelegenheit.** Die brauberechtigten Hausbesitzer der innern Stadt laden wir, behufs der Vorlegung der Brauereikassen-Rechnung zur Ertheilung der Decharge unsers Rendanten, zu einer General-Versammlung auf Montag den 26. d., Nachmittags um 3 Uhr, im großen Saale des Rathhauses, ergebenst ein.

Merseburg, den 22. October 1857.

**Die Brau-Deputation.**

Klingebeil. Keserstein. Peuschel. Tauchert. Wirth.

**Melis** in Broden, à Pfd. 5 Sgr. 6 Pf.,  
f. **Melis** " " à = 5 = 9 =  
f. **Raffinade** " " à = 6 = — =  
extra ff. " " à = 6 = 4 =  
gemahl. **Zucker** in verschiedenen schönen Sorten, à Pfd.  
von 4 Sgr. 8 Pf. an, empfiehlt

**F. L. Schulze**, Domplatz.

**Jenaer schöne Cervelat-, Zungen-, Trüffel- & Röstwurst** empfing

**F. L. Schulze**, Domplatz.

**Homöop. Gesundheits-Caffee**, à Pfd. 2½ Sgr.,  
14 Pfd. p. 1 Thlr., bei

**F. L. Schulze**, Domplatz.

Soeben erhielt ich eine Sendung harte Cervelatwurst und empfehle solche zu den billigsten Preisen.

**Johanne Fehling.**

Frische **Trüffel-, Zungen- und Schwartenwurst**, die so oft gewünschten **Knoblauchwürstchen** und den freundlichen Kunden von jetzt an wieder täglich frisch gekochten **Schinken**, empfiehlt ganz ergebenst **Johanne Fehling**,  
Entenplan Nr. 211.

 **100 Thlr. sofort, 600 Thlr. zum 1. Decbr. c. und 700 Thlr. zum 1. Januar 1858** sind auszuliehen und werden nachgewiesen durch den Commissionair **Pietsch.**

## Concert-Anzeige.

Sonntag den 25. October, Abends 7 Uhr, Concert im Herzog Christian. Zur Aufführung kommt: **Paganini in China**, großes **Potpourri von Massac.** **Braun.**

### Einladung.

Wir laden freundlichst ein zum **Länzchen**, Sonntag den 25. October, Abends 7 Uhr, auf der **Funkenburg.**

Sonntag und Montag den 25. und 26. d. M. **Kirmes** und **Tanzmusik** im neu gedeckten Saale, wozu ergebenst einladet **Moriz in Leuna.**

Kinder ordentlicher Eltern, welche die Schuljahre zurückgelegt haben und gesonnen sind, das **Cigarrenmachen** zu erlernen, können sich melden, auch finden ordentliche **Cigarrenmacher** dauernde Beschäftigung **Brühl Nr. 340.** Gute Löhne werden zugesichert. **Hoffmann.**

In der Nacht vom 19. zum 20. d. M. ist auf dem Wege von Merseburg nach **Schleuditz** ein **seidenes Taschentuch** gefunden worden. Der rechtmäßige **Eigenthümer** kann dasselbe gegen **Erstattung der Insertionsgebühren** abholen **Schmalegasse 524., 1 Treppe hoch.**

**Schreinerklärung.** Die von mir gegen den Feldhüter Köhler hier ausgegangene Beleidigung beruht auf Unwahrheit, was ich hiermit öffentlich erkläre.

Merseburg, den 19. October 1857.

**Heinrich Hübner.**

Durch scheidsamliche Vermittelung ist es mir gelungen, die Verzeihung der vermittw. Frau Tischlermeister Pfeiffer von hier, wegen Verbreitung eines verläumdnerischen Gerüchtes über deren verstorbenen Ehemann, zu erlangen, und kann ich nicht unterlassen, die Erklärung abzugeben, daß ich den Verstorbenen als nur durchaus brav gekannt habe.

Merseburg, den 22. October 1857.

**Dorothea Partisch.**

**Bestellungen auf das Kreisblatt pro IV.** Quartal mit 9 Sgr. können noch fortwährend gemacht und die bis jetzt erschienenen Nummern nachgeliefert werden.

Getreidepreise der Stadt Halle vom 20. October 1857.

Weizen	2 Thlr. 22 Sgr.	6 Pf. bis	2 Thlr. 27 Sgr.	6 Pf.
Roggen	1 = 26	3 =	2 =	— = —
Gerste	1 = 22	6 =	1 = 25	— =
Hafer	1 = 13	9 =	1 = 16	3 =

Am 20. Sonntage nach Trinitatis (25. October) predigen:

	Vormittags.	Nachmittags.
Schloß- u. Domkirche	H. Confit. N. Frobenius.	Herr Diac. Dpig.
Stadtkirche	Herr Past. Schellbach.	Herr Diac. Burghardt.
Neumarktskirche	Herr Past. Triebel.	
Altenburger Kirche	Herr Past. Jessel.	

Neumarktskirche: Nächsten Sonntag heiliges Abendmahl.

**Kirchennachrichten von Schaafstädt: September.**

geboren: dem Schuhmacher Kaminsky eine Tochter; dem Handarb. Kraake ein Sohn (tobtgeb.); dem Stellmachermstr. Pusch eine Tochter; dem Handarb. Rühlmann ein Sohn; dem Handarb. Franke ein Sohn; eine uneheliche Tochter. — Gestorben: eine Tochter des Handelsmannes Hertina, 9 J. alt, an Abzehrung; ein Sohn des Ziegelbrenners Zeiger, 3½ J. alt, an der Ruhr; eine unehel. Tochter, 13 W. alt, an Krämpfen; ein Sohn des Handarb. Hedler, 6 J. 2 M. alt, an der Ruhr; der Thierarzt Sturm, 69 J. alt, an Altersschwäche; Jäger. N. Anderfähr, 24 J. 5 M. alt, am gastrisch-nervösen Fieber; eine Tochter des Handarb. Kramer, 1 J. 7 M. alt, an der Ruhr; Jäger. N. Wähler, 29 J. alt, an der Ruhr; die Ehefrau des Handarb. Löwfer, 45 J. 7 M. alt, an der Wassersucht; ein Sohn des Einwohnere H. Schönburg, 1 J. 10 W. alt, an Krämpfen.

### Bulletins.

Fortdauernd ruhige Nächte und die sich steigende Eklust zeigen einen entschieden günstigen Einfluß auf den Kräftezustand Sr. Majestät des Königs.

Saus = Souci, Mittwoch, den 21. October, Vormittags 11½ Uhr.

(gez.) **Dr. Schönlein. Dr. Grimm. Dr. Weiß.**

Die günstigen Erscheinungen im Befinden Sr. Majestät des Königs haben auch in den letzten 24 Stunden andauert.

Saus = Souci, 22. October, Vormittags 9½ Uhr.

(gez.) **Dr. Schönlein. Dr. Grimm. Dr. Weiß.**

### Ueber die diesjährige Ernte.

Die „Preuß. Corr.“ giebt folgenden allgemeinen Ueberblick über die Ernte in Europa, wie sie sich nach den bisherigen Ergebnissen herausstellt. Die Winterfaaten, Weizen, Roggen,

Wintergerste, Raps und Rübsen, deren Entwickelung minder in das trockene Frühjahr fällt, haben von der Dürre weniger zu leiden gehabt, als die Sommerfrüchte, von denen nur die Gerste nirgends mißrathen ist, während Hafer, Klee und Gras in manchen Gegenden sehr gelitten, Erbsen, Wicken und Bohnen aber einen überaus färglichen Ertrag geliefert haben. Den Kohlgewächsen ist die anhaltende Trockenheit an vielen Orten ebenfalls sehr nachtheilig geworden. Dagegen geben Obst, Wein und Kartoffeln fast überall an Qualität und Quantität eine außerordentliche Ernte. Was die Ernte-Ergebnisse in Preußen insbesondere betrifft, so liefern die Haupt-Getreidefrüchte, Weizen und Roggen, erheblich mehr als eine gute Mittelerte, während Gerste und Hafer kaum über den Ertrag einer halben Ernte hinausgehen. Im Rundgetreide (Erbsen, Bohnen, Wicken) und in den Futterkräutern ist nicht einmal die Hälfte eines Mittel-Ertrages erreicht, und Kartoffeln kommen nahe an eine volle Ernte. Von dem übrigen Europa soll das östliche an Sibirien grenzende Rußland und das Gebiet der Wolga eine schlechte Ernte haben, während aus seinen Dñseeprovinzen die Nachrichten günstiger lauten. In Esthland ist die Ernte im Roggen, der Hauptfrucht dieser Provinzen, zwar nicht befriedigend gerathen, aber weiter südlich in den Hinterländern ist sie besser ausgefallen und wenigstens eine Mittelerte. Esthland hatte überhaupt von der diesjährigen Witterung am meisten zu leiden; doch bewährten sich auch hier die Kartoffeln als lohnende Frucht. — Im Königreich Polen und im inneren Rußland soll die Ernte im Sommergetreide die im Wintergetreide übertreffen; aus Südrußland lauten die Nachrichten günstig. — Schweden hat sich in den nördlichen Provinzen einer besseren Ernte zu erfreuen als in den südlichen. Sie wird im Ganzen als eine mittlere bezeichnet. Die Kartoffel-Ernte fällt auch in ganz Schweden sehr günstig aus, die Heu-Ernte dagegen ist nur gering, besonders in den südlicheren Provinzen, bei Malmö und in Gothland. — In Dänemark, Holstein, im nördlichen Deutschland, in den Niederlanden und in Belgien war das Wetter den Winterfrüchten sehr günstig, besonders geriethen Raps und Wintergerste, meist auch Weizen, weniger Roggen. Die Sommerfrüchte sind mehr oder weniger mißrathen; Gerste giebt hier und da eine Mittelerte, Hafer, Erbsen, Bohnen und alle Futterkräuter bleiben weit darunter; nur Kartoffeln befriedigen durchgängig, und zwar in Qualität wie in Quantität. Lein, der besonders in Hannover gebaut wird, ist dort eben so wenig gerathen als in den russischen Dñseeprovinzen. In Belgien und in den Niederlanden haben die Sommerfrüchte nicht so gelitten, wie in den Nebeländern; dafür ist aber daselbst die Raps-Ernte weniger gut, in Brabant sogar nur gering. — In England und Schottland war die Wärme bei dem feuchten Seeklima dieser Länder der Vegetation sehr günstig. Der Ernteaussall für die meisten Früchte darf daher als befriedigend angenommen werden. Süd-Europa hatte häufige Regen und erfreut sich deshalb fast in allen Früchten einer reichlichen Ernte; nur in einigen Gegenden Ungarns soll die Hafer- und Heu-Ernte mißrathen sein. — Besonders reiche Erträge soll die Ernte in den Donaufürstenthümern geliefert haben. Im Ganzen dürfte jedes Land, wenigstens in Bezug auf die nothwendigsten Früchte, mit dem Ertrage derselben seinen Bedarf decken können. Diejenigen Länder, welche einen Ueberfluß an Körnern gewonnen haben, werden ihn als Ersatz für den Futtermangel verwenden müssen, so daß ein besonders bedeutender Verkehr im Getreidehandel, soweit er Welthandel ist, nicht zu erwarten steht.